

Nationale Prüfungsordnung der Arbeitsgemeinschaft für das Gebrauchs- und Sporthundewesen

Wasserarbeitshund 1 - 4



NPO-WAH

3. Ausgabe
Gültig ab 20**21**

Einleitung

Geltungsbereich

Die vorliegende Prüfungsordnung ist massgebend für die in der Schweiz stattfindenden Prüfungen der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG und deren Mitglieder in den Klassen Wasserarbeitshund 1 bis 4. Sie regelt das Verhalten der Teilnehmer an den Prüfungen und umschreibt die Leistungen, die an Prüfungen in den einzelnen Klassen zu absolvieren sind, sowie deren Bewertung.

Übergeordnete Bestimmungen

Im Reglement Allgemeine Bestimmungen der TKGS (AB TKGS) sind alle übergeordneten Bestimmungen der TKGS festgehalten.

Die allgemeinen Bestimmungen der TKGS sind dieser Prüfungsordnung übergeordnet, diese bilden die Grundlagen für das Prüfungswesen der TKGS.

Alle Organe, Funktionäre und Hundeführer sind an die Bestimmungen der AB TKGS gebunden.

Die Kenntnisse der AB der TKGS sind Voraussetzung für die Durchführung und den Start an Prüfungen.

Die AB der TKGS sind auf der Website der TKGS (www.tkgs.ch) aufgeschaltet.

Bei Übersetzung ist im Zweifelsfall der deutsche Text massgebend. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlechter.

Prüfungsklassen mit Prüfungsfächern

Klasse WAH 1	Total	Punkte	Aufteilung
A Unterordnung	100		
Leinenführigkeit		20	
Freifolge		20	
Stellungen in der Fussposition		20	
Tragen Apportiergegenstand		20	
Voran		20	
Total	100	100	
B Wasserarbeit	200		
Distanzschwimmen		50	
Herbeibringen Apportiergegenstand Wurf ab Boot		50	
Herbeibringen Apportiergegenstand Wurf ab Land		50	
Herbeibringen Apportiergegenstand ab Taucher		50	
Total	200	200	
Gesamt	300		

Klasse WAH 2	Total	Punkte	Aufteilung
A Unterordnung	100		
Freifolge		20	
Stellungen in der Fussposition		20	
Herbeibringen Apportiergegenstand ab Person		20	
Voran		20	
Voran in ein Pylonenquadrat		20	
Total	100	100	
B Wasserarbeit	200		
Distanzschwimmen		50	
Einbringen eines Rettungsringes ab Boot		50	
Einbringen eines Bootes		50	
Einbringen eines Tauchers		50	
Total	200	200	
Gesamt	300		

Klasse WAH 3	Total	Punkte	Aufteilung
A Unterordnung	100		
Freifolge		20	
Stellungen in der Fussposition		10	
Stellungen auf Distanz		20	
Steh aus dem Normalschritt		10	
Bringen Apportiergegenstand an Person		20	
Voran Detachieren		20	
Total	100	100	
B Wasserarbeit	200		
Einbringen eines Tauchers		50	
Einbringen eines Bootes		50	
Einbringen von 2 Tauchern		50	
Einbringen eines Rettungsringes / Tauchers		50	
Total	200	200	
Gesamt	300		

Klasse WAH 4	Total	Punkte	Aufteilung
A Distanzschwimmen	100		
Distanzschwimmen		100	
Total	100	100	
B Apportierübungen	100		
Einbringen eines Tauchers		35 / 35 / 30	Auslosung
Einbringen von 2 Tauchern		35 / 35 / 30	von 3 Übungen
Einbringen eines Tauchers auf Luftmatratze		35 / 35 / 30	der Auswahl
Einbringen eines treibenden Badebootes		35 / 35 / 30	
Total	100	100	
C Bring- und Holübungen	100		
Bringen des Rettungsringes / Einbringen Taucher		35 / 35 / 30	Auslosung
Bringen einer fixierten Bootsleine		35 / 35 / 30	von 3 Übungen
Bringen eines aufblasbaren Badebootes		35 / 35 / 30	der Auswahl
Überbringen einer Bootsleine von Boot zu Boot		35 / 35 / 30	
Gesamt	300		

Bewertung

Die Beurteilung der vorgeführten Arbeiten durch den Leistungsrichter erfolgen qualifikationsbezogen.

Qualifikation													
Vorzüglich	V	100%	–	96%	100	–	96	200	–	191	300	–	286
Sehr gut	SG	95%	–	90%	95	–	90	190	–	180	285	–	270
Gut	G	89%	–	80%	89	–	80	179	–	160	269	–	240
Befriedigend	B	79%	–	70%	79	–	70	159	–	140	239	–	210
Mangelhaft	M	69%	–	0%	69	–	0	139	–	0	209	–	0

Die Voraussetzungen zum Erreichen dieser Qualifikationen sind:

Qualifikation	Unterordnung	Wasserarbeit
V Vorzüglich	Minimale Einschränkungen in der Ausführung / geringe Hilfen / kleine Fehler unter Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrades	Minimale Einschränkungen in der Ausführung / geringe Hilfen / kleine Fehler unter Berücksichtigung der Wetterverhältnisse
SG Sehr gut	Leicht zögernde Ausführung / leicht unaufmerksam / kleine Fehler in der Ausführung	Leicht zögernde Ausführung / leicht unaufmerksam / kleine Fehler in der Ausführung
G Gut	Langsame jedoch korrekte Ausführung / mangelnde Aufmerksamkeit / Körper- und Führerhilfen	Einschränkung in der Aufmerksamkeit / Körper- und Führerhilfen / Probleme beim Schwimmen / Grundstellungen
B Befriedigend	Starke Körper- und Führerhilfen	Starke Einschränkungen bei Sprung ins Wasser / wenig Interesse
M Mangelhaft	Hund führt die Arbeiten nur mit extremen Hilfen und div. HZ des HF aus	Starke Hilfe bei Sprung ins Wasser / HF-orientiert / viele Kommandos /kein Abholen des APG/ keine Übergabe des APG

Das Bestehen einer Abteilung

WAH 1-3 Unterordnung

Eine Abteilung welche aus 100 Punkten besteht ist bestanden, wenn in dieser 70 Punkte erreicht werden, dies entspricht 70% der Punkte und der Qualifikation – Befriedigend.

WAH 1-3

Eine Abteilung welche aus 200 Punkten besteht ist bestanden, wenn in dieser 160 Punkte erreicht werden, dies entspricht 80% der Punkte und der Qualifikation – Gut.

WAH 4

Eine Abteilung welche aus 100 Punkten besteht ist bestanden, wenn in dieser 80 Punkte erreicht werden, dies entspricht 80% der Punkte und der Qualifikation – Gut.

Das Bestehen einer Prüfung

WAH 1-3

Eine Prüfung, welche gesamthaft aus 300 Punkten besteht, ist bestanden, wenn in den zwei Abteilungen Unterordnung (A) mindestens 70 Punkte, Wasserarbeit (B) mindestens 160 Punkte erreicht werden, dies entspricht im Minimalfall einem Gesamttotal von 230 Punkten, Befriedigend. Ist in der Abteilungen A der Punktwert unter 70 Punkten oder in der Abteilung B unter 160 Punkten, kann die Prüfung nicht bestanden werden.

WAH 4

Eine Prüfung, welche gesamthaft aus 300 Punkten besteht, ist bestanden, wenn in den drei Abteilungen Distanzschwimmen (A) mindestens 80 Punkte, Apportierübungen (B) mindestens 80 Punkte, Bring- und Holübungen (C) mindestens 80 Punkte erreicht werden, dies entspricht im Minimalfall einem Gesamttotal von 240 Punkten – Gut. Ist in einer der drei Abteilungen der Punktwert unter 80, kann die Prüfung nicht bestanden werden.

Bestimmungen der Wasserarbeitshund-Klasse

Prüfungszulassung

Es sind Hunde aller Grössen, Rassen und Abstammungen zugelassen, der Hund muss in der Lage sein, die Anforderungen der Prüfungsordnung körperlich zu erfüllen.

Für die Prüfungszulassung muss ein auf den Hund ausgestelltes Leistungsheft vorhanden sein.

Dieses muss die geforderten Daten vollständig enthalten.

Auf jeden Hund darf nur ein Leistungsheft ausgestellt sein.

Das Leistungsheft muss am Prüfungstag zusammen mit der gültigen Mitgliedskarte der Sektion oder des Rasseclubs dem verantwortlichen Prüfungsleiter für die Kontrolle und Erfassung der Prüfungsergebnisse abgegeben werden.

Der Eigentümer des Hundes kann diesen für einen Prüfungsstart einem anderen Hundeführer überlassen. In diesem Fall muss der Starter das Leistungsheft des Hundes, die gültige Sektionskarte des Eigentümers sowie zusätzlich seine eigene gültige Sektionskarte für einen Start vorweisen.

Werden diese Dokumente nicht zusammen erbracht, kann keine Prüfungszulassung erfolgen.

Der Hund muss für die Prüfungszulassung die folgenden Lebensmonate vollendet haben:

- Wasserarbeitshund 1 18 Monate
- Wasserarbeitshund 2 24 Monate
- Wasserarbeitshund 3 36 Monate
- Wasserarbeitshund 4 36 Monate

Am Tag der Prüfungsveranstaltung muss der Hund das vorgeschriebene Alter vollendet haben. Es dürfen keine Ausnahmen gemacht werden.

Identifikation

Es sind nur Hunde zugelassen, welche gemäss den gesetzlichen Bestimmungen gekennzeichnet sind. Bei Unklarheiten ist es dem Leistungsrichter erlaubt, die Identifikation eines Hundes festzustellen. Dies kann über den ganzen Verlauf einer Prüfung stattfinden, innerhalb einer Abteilung kann dies jedoch nur zu Beginn oder am Ende der Abteilung geschehen. Verlangt der Leistungsrichter die Feststellung der Identifikation, so hat er das Chip-Lesegerät zu stellen.

Tierarzt

In der Klasse WAH 4 findet zu Prüfungsbeginn eine Eintrittskontrolle durch einen Tierarzt statt.

Der Leistungsrichter und/oder der Tierarzt haben das Recht, die Prüfung eines Hundes jederzeit abzubrechen, wenn dieser Zeichen von starker Ermüdung oder Panik während der Arbeiten zeigt.

Bei der Klasse 4 (Distanzschwimmen) befindet sich der Tierarzt auf dem Boot.

Aufstieg

Jede Klasse kann beliebig oft wiederholt werden. Die Klassen sind der Reihe nach abzulegen. In die Prüfungsklasse WAH 1 kann direkt eingestiegen werden. Voraussetzung für einen Aufstieg in die folgende nächsthöhere WAH Klasse ist das Bestehen der jeweiligen Vorklasse mit AKZ.

Der Hund muss immer in der höchsten erreichten Prüfungsklasse geführt werden.

Auch ein Hund, der bereits in anderen Sparten ausgebildet und abgeführt ist, muss zwingend in der WAH Klasse 1 beginnen.

Von dieser Regelung ausgenommen ist die Klasse WAH 4, diese bildet eine Sonderklasse im Bereich der Wasserarbeit.

Die WAH 4 Klasse steht allen Teams offen welche die WAH 3 Klasse mit AKZ bestanden haben.

Diese Teams behalten den Status der WAH 3 Klasse und können jederzeit in der Klasse WAH 3 oder WAH 4 wechselseitig starten.

Ausbildungskennzeichen (AKZ)

Hat ein Hundeführer mit seinem Hund in einer Klasse die Vorgaben für das Bestehen erfüllt, so kann er ein Ausbildungskennzeichen (AKZ) beziehen. Der Bezug eines AKZ ist für eine Klasse nicht einmalig, es kann für jede bestandene Prüfung erneut bezogen werden. Ein AKZ kann nur für Prüfungen beantragt werden, in denen alle Abteilungen zur Austragung kommen. Die Kosten für das AKZ trägt der Besteller.

Vorfürweise

Der Hund ist in sportlicher Weise vorzuführen, jegliche körperliche Einwirkung sowie das Fassen am Halsband oder Wasserarbeitsgeschirr, wo die PO dies nicht vorsieht, sind zu unterlassen. Dies gilt auch für die Zwischenphasen innerhalb einer Abteilung. Vergisst ein Hundeführer innerhalb des Prüfungsablaufes eine komplette Übung, so wird er umgehend vom Leistungsrichter aufgefordert, die fehlende Übung zu zeigen. Eine Punkteentwertung erfolgt nicht.

Der Hund ist am linken Bein vorzuführen, Ausnahmen aufgrund körperlicher Einschränkung benötigen eine einfache Bewilligung der TKGS.

Hörzeichen

Ein oder mehrere Hörzeichen stehen dem Hundeführer dort zu, wo es die Prüfungsordnung vorsieht.

Ein Hörzeichen muss für eine Tätigkeit nicht immer gleich sein.

Ein Hörzeichen kann gesprochen oder akustisch durch den Hundeführer an den Hund gegeben werden.

Das Hörzeichen oder akustische Signal muss kurz und prägnant sein, es darf nicht in die Länge gezogen werden.

Es ist zulässig, ein Hörzeichen oder akustisches Signal mit dem Hundennamen zu verbinden.

Einzig in der Revierarbeit ist abweichend ein Doppelpfiff zugelassen (BH, VPG, SanH und LawH Klassen).

Führerhilfen

Führerhilfen durch den Hundeführer werden folgendermassen bewertet:

Es erfolgt ein Abzug im Ermessen des Leistungsrichters von minimal 5% bis maximal 20% des Übungswertes.

Zusatzkommandos

Zusatzkommandos durch den Hundeführer werden folgendermassen bewertet:

- 1 Zusatzhörzeichen – höchstens Qualifikation „Gut“ des Übungswertes
- 2 Zusatzhörzeichen – höchstens Qualifikation „Befriedigend“ des Übungswertes

Beginn und Ende

Die Prüfung beginnt mit der Abgabe des Leistungsheftes und endet mit dem Rangverlesen und der Rückgabe des Leistungsheftes.

Ein Rangverlesen kann gestaffelt für abgeschlossene Klassen auch vorgezogen stattfinden.

Eine Abteilung beginnt mit dem Anmelden beim Leistungsrichter und endet mit der Abgabe des Kommentars und der Handreichung durch den Leistungsrichter.

Eine Übung beginnt und endet mit der Grundstellung.

Rangregel

Grundsätzlich werden Hunde mit AKZ vor Hunden ohne AKZ rangiert.

1. AKZ
2. Punkttotal
3. SHSB
4. Wasserarbeit (B+C)
5. Älterer Hund

Unbefangenheit

Die Unbefangenheit des Hundes wird in erster Linie während des Anmeldens und der Begrüssung durch den Leistungsrichter geprüft. Der Hund muss dabei ruhig neben dem Hundeführer sitzen. Der Leistungsrichter ist verpflichtet, das Verhalten des Hundes während der ganzen Prüfung zu beobachten. Zeigt sich ein Hund aggressiv oder stark ängstlich, kann er nicht zur Prüfung zugelassen werden. Hat ein Hund bereits Abteilungen absolviert und zeigt solche Verhaltensweisen erst im Verlaufe der Prüfung, kann dieser dennoch jederzeit vom Leistungsrichter aus dem Wettbewerb genommen werden.

Muss eine Prüfung aufgrund fehlender Unbefangenheit oder aggressiven Verhaltens abgebrochen werden, so hat dies eine Disqualifikation zur Folge.

Im Leistungsheft ist der Eintrag „Disqualifikation“ mit dem dazugehörenden Grund zu tätigen.

Wird eine Prüfung aufgrund aggressiven Verhaltens des Hundes abgebrochen, hat der Leistungsrichter innert fünf Arbeitstagen nach der Veranstaltung einen schriftlichen Bericht an den Präsidenten der TKGS zu senden.

Disqualifikation

Der Leistungsrichter muss in folgenden Fällen eine Disqualifikation aussprechen:

- Verstoss gegen das Tierschutzgesetz
- Unsportliches Verhalten
- Unbegründetes Verlassen der Prüfung
- Der Hund ist nicht in der Hand des Führers
- Fehlende Unbefangenheit des Hundes, Aggression
- Die definitive Läufigkeit einer Hündin wird nicht bei der Anmeldung am Prüfungstag gemeldet

Im Leistungsheft ist der Eintrag „Disqualifikation“ mit dem dazugehörenden Grund zu tätigen.

Es werden keine Punkte im Leistungsheft eingetragen.

Im Falle einer Disqualifikation entfällt der Leistungsrichter Kommentar.

Abbruch

Der Leistungsrichter darf in folgenden Fällen einen Hundeführer nicht zur Prüfung zulassen oder muss eine Prüfung abbrechen:

- Der Hund ist körperlich nicht in der Lage die Anforderungen der Prüfungsordnung zu erfüllen
- Verletzung, mangelnde Fitness oder offensichtliche Krankheit des Hundes
- Fehlende Unbefangenheit des Hundes
- Ermüdung oder Panik des Hundes

Im Leistungsheft ist der Eintrag „Abbruch“ mit dem dazugehörenden Grund zu tätigen.

Die erreichten Punkte in bereits absolvierten Abteilungen werden im Leistungsheft eingetragen.

Abbruch einer Abteilung

Der Leistungsrichter muss in folgenden Fällen eine Abteilung abbrechen:

- Der Hundeführer tritt nicht zu einer Abteilung an
- Der Hundeführer ist nicht zurzeit vor Ort
- Griff ins Halsband /Geschirr durch den Hundeführer, nach der ersten ausgesprochenen Verwarnung
- Mitführen sowie Abgabe von Futter
- Mitführen sowie Benutzung eines Motivationsgegenstandes
- Überforderung des Hundes

In diesem Fall werden alle bereits erworbenen Punkte dieser Abteilung aberkannt.

Die Abteilung wird im Leistungsheft mit 0 Punkten eingetragen.

Der Hundeführer ist verpflichtet, zu den restlichen Abteilungen anzutreten.

Abbruch einer Übung

Der Leistungsrichter muss in folgenden Fällen eine Übung abbrechen:

- Der Hund ist nach dem 3. Hör- oder Sichtzeichen nicht bereit, in eine Übung zu starten.
- Der Hund kann nach dem 3. Hör- oder Sichtzeichen eine Übung nicht beenden.

In diesem Fall wird die Übung mit 0 Punkten bewertet, die Abteilung wird mit der Folgeübung weitergeführt.

Rückzug eines Hundes durch den Hundeführer

Bei offensichtlicher Verletzung oder Krankheit darf ein Hundeführer seinen Hund aus der Prüfung zurückziehen. Der Rückzug ist dem Leistungsrichter zu melden, dieser entscheidet über den endgültigen Rückzug aus der Prüfung. Der Hund ist dem Leistungsrichter auf Verlangen vorzuführen. Es kann vom Hundeführer das Erbringen eines tierärztlichen Attestes verlangt werden.

Im Leistungsheft ist der Eintrag „Abbruch wegen Krankheit“ oder „Abbruch wegen Verletzung“ zu tätigen. Die erreichten Punkte in bereits absolvierten Abteilungen werden im Leistungsheft eingetragen.

Rassenspezifische Eigenheiten

In der Richtweise hat der Leistungsrichter das unterschiedliche Leistungsvermögen der verschiedenen Rassen zu beachten und entsprechend zu berücksichtigen. Bei einer schweren Rasse kann nicht das gleiche Grundtempo wie bei einer leichten Rasse als Massstab herangezogen werden, ebenso sind die leistungsmässigen Unterschiede zwischen grossen und kleinen Hunden zu beachten.

Dementsprechend ist in punkto Schnelligkeit, Aktivität und Leistungsvermögen der Hunde ein entsprechendes Augenmass des Leistungsrichters unabdinglich.

Versäubern

Versäubert sich ein Hund während der Arbeit (Kot oder Urinabsatz), so führt dies zu einem Standardabzug von 3 Punkten, bei mehrmaligem Vorkommen erhöht sich dieser Abzug auf maximal 10 Punkte.

Halsband

Abteilung A Unterordnung:

Ein Halsband muss dem aktuellen Tierschutzgesetz entsprechen.

Handelsübliche Halsbänder sind zugelassen, diese müssen locker anliegen. Der Hund darf nur ein Halsband tragen, Zeckenhalsbänder sind nicht erlaubt.

Es ist erlaubt, einen Hund in allen Klassen ohne Halsband vorzuführen, jedoch muss der Hundeführer ein solches in jedem Fall auf sich tragen.

Fasst der Hundeführer während der Ausführung einer Abteilung ins Halsband, erhält er eine Verwarnung durch den Leistungsrichter. Es erfolgt ein Standardabzug von 5 Punkten. Im Wiederholungsfall innerhalb einer Abteilung erfolgt ein Abbruch der betroffenen Abteilung. Die Abteilung wird in diesem Fall mit 0 Punkten bewertet.

Abteilung B Wasserarbeit:

Der Hund muss das vorgeschriebene Geschirr für die Wasserarbeit tragen. Er darf kein Halsband tragen. Zeckenhalsbänder sind nicht erlaubt. Der Hundeführer muss kein Halsband auf sich tragen.

Fasst der Hundeführer während der Ausführung einer Abteilung ins Wassergeschirr ohne dass es die PO vorsieht, so erhält er eine Verwarnung durch den Leistungsrichter. Es erfolgt ein Standardabzug von 5 Punkten. Im Wiederholungsfall innerhalb einer Abteilung erfolgt ein Abbruch der betroffenen Abteilung. Die Abteilung wird in diesem Fall mit 0 Punkten bewertet.

Leine

Das Mitführen einer Leine ist in allen Klassen vorgeschrieben, die Leine muss von links nach rechts umgehängt oder in der Tasche nicht sichtbar verstaut sein.

Die Leine muss in der Klasse WAH 1 in der Abteilung A während der Leinenführigkeit am Ende gehalten werden, ein Aufwickeln derselben ist nicht zulässig. Der Hundeführer ist angehalten, eine Leine von entsprechender Länge einzusetzen.

Anmelden

Das Anmelden ist fester Bestandteil aller Abteilungen und ist somit zwingend vor der ersten Übung durchzuführen, es ist Bestandteil der Unbefangenheitsbeurteilung. Während der Anmeldung prüft der Leistungsrichter anhand der Angaben des Hundeführers die Richtigkeit des Bewertungsblattes. Der Hundeführer stellt sich mit dem Hund in Sitzstellung dem Leistungsrichter mit Namen und Vornamen vor, nennt den Namen des Hundes und seine Startnummer. Der Leistungsrichter beendet das Anmelden durch Handreichung.

Abteilung A (Unterordnung)

Klasse 1: Der Hundeführer meldet sich mit angeleintem Hund beim Leistungsrichter in Sitzstellung an, danach stellt er sich für die erste Arbeit auf, der Hund wird nach der Übung 1 abgeleint.

Klasse 2 und 3: Der Hundeführer meldet sich mit freifolgendem Hund in Sitzstellung beim Leistungsrichter an. Danach stellt er sich für die erste Arbeit auf.

Abteilung B (Wasserarbeit)

Klasse 1: Der Hundeführer meldet sich mit am Geschirr angeleintem Hund in Sitzstellung beim Leistungsrichter an, danach stellt er sich für die erste Arbeit auf, in Grundstellung wird der Hund abgeleint.
Klasse 2 bis 4: Der Hundeführer meldet sich mit freifolgendem Hund in Sitzstellung beim Leistungsrichter an. Danach stellt er sich für die erste Arbeit auf.

Abmelden

In allen Abteilungen wird der Hund nach Beendigung der Arbeit am Halsband Abteilung A, oder am Geschirr Abteilung B, angeleint und zum Leistungsrichter geführt.

Nach dem Richterkommentar begibt sich der Leistungsrichter zum Hundeführer und reicht diesem die Hand, damit ist die Abteilung beendet.

Futter / Motivationsgegenstand

Es ist nicht erlaubt, Futter oder einen Motivationsgegenstand auf sich zu tragen.

Es ist untersagt, den Hund während einer Abteilung mit Futter zu belohnen oder mit einem Motivationsgegenstand zu bestätigen. Bei einem Verstoss wird die Abteilung abgebrochen, es werden keine Punkte für diese Abteilung vergeben.

Prüfungsareal

Prüfungen dürfen für alle Klassen nur an einem See durchgeführt werden. Das Prüfungsareal wird vom Prüfungsleiter bestimmt. Es umfasst einen Arbeitsplatz am Ufer und einen weiteren für die Unterordnung an Land. Die beiden Arbeitsplätze können auch zusammengelegt werden. Die Platzgrösse für die Unterordnung muss mindestens 40 x 50 Meter aufweisen.

Prüfungsmaterial

Das folgende Prüfungsmaterial wird für alle Abteilungen vom Veranstalter gestellt:

- · Motorboote
- · aufblasbares Badeboot
- · Rettungsring mit angehängtem Bringsel
- · Apportiergegenstand
- · Luftmatratze
- · Seilrolle

Prüfungsteilnehmer

Die Prüfungsteilnehmer sind verpflichtet, für die einzelnen Prüfungen das notwendige Material, welches vom organisierenden Verein zur Verfügung gestellt wird, zu benutzen.

Läufige Hündinnen

Läufige Hündinnen sind zu Prüfungen zugelassen.

Der Hundeführer muss bei der Anmeldung die mögliche Läufigkeit seiner Hündin vermerken.

Die definitive Läufigkeit ist dem Prüfungsleiter spätestens bei der Anmeldung am Prüfungstag zu bestätigen.

Läufige Hündinnen sind abgesondert von den restlichen Hunden zu führen und zu halten.

In den Abteilungen starten diese am Schluss der Prüfung gesondert.

An 2-tägigen Prüfungen starten diese in allen Abteilungen am zweiten Tag als letzte.

Abteilung Unterordnung, Bestimmungen

Markierung

Markierungen sind durch Fanion oder Molankegel oder auch mit Sägemehl oder Farbspray anzubringen. Markierungen müssen für Hundeführer und Leistungsrichter deutlich erkennbar sein.

Vorführweise

Der Hundeführer muss den Hund in allen Klassen selbständig vorführen, er muss die entsprechenden PO-Kenntnisse besitzen, für die Abfolge der Übungen kann er im Zweifelsfalle beim Leistungsrichter rückfragen. Zum Abholen des Apportiergegenstandes kann der Hund vor Ort belassen oder mitgeführt werden. Das Belassen vor Ort sowie das Mitführen gilt als Warten oder Verschieben zwischen den Übungen.

Die Verschiebungen zwischen den Übungen müssen nicht in einer korrekten Freifolge gezeigt werden, der Hund muss jedoch auf der Höhe des Hundeführers mitgehen.

Bei einer möglichen Wartestellung beim Apportieren muss der Hund am Ort verbleiben, muss jedoch keine Aufmerksamkeit zum Hundeführer zeigen, Schnüffeln und Unaufmerksamkeit an Ort spielen keine Rolle. Eventuelle Abzüge, welche sich daraus ergeben, werden in der Bewertung der folgenden Übung berücksichtigt.

Innerhalb der vorgegebenen Schemas der Leinenführigkeit/Freifolge, sind zwischen den Wendungen minimal 10-15 Schritte zu zeigen.

Grundstellung

Jede Übung beginnt und endet mit einer Grundstellung, diese muss jeweils direkt ohne Korrektur eingenommen werden.

Wechsel in die Grundstellung

Aus dem Vorsitz kann der Hund direkt oder um den Hundeführer herum in die Grundstellung wechseln, dies kann innerhalb einer Abteilung im Wechsel gezeigt werden.

Linkskehrwendung

Der Hund kann in der Linkskehrwendung entweder hinter dem Hundeführer herumkommen oder vorne zurückgehen. Die Ausführung ist innerhalb einer Abteilung immer gleich zu zeigen.

Zeittakt

Im Ablauf einer Übung ist zwischen den einzelnen Tätigkeiten ein Zeittakt von 3 Sek. einzuhalten.

Bei Nichtbeachtung des Zeittaktes erfolgt ein Punkteabzug.

Loben

Ein Hund kann vor einer Übung gelobt werden, danach kann nach einer Pause von 3 Sekunden in die Übung gestartet werden. Der Hund kann nach Abschluss einer Übung, nach einer Wartezeit von 3 Sekunden, ebenfalls gelobt werden.

Freigabe der Übungen

Vor dem Start in jede Übung hat der Hundeführer die Freigabe des Übungsstartes durch den Leistungsrichter abzuwarten.

Abteilung Wasserarbeit, Bestimmungen

Platzordnung

Auf dem markierten Arbeitsplatz befindet sich nur der arbeitende Hundeführer mit seinem Hund. Die anderen Teilnehmer halten sich mit ihrem zwingend angeleinten Hund ausserhalb der Markierung auf.

Ausrüstung von Hundeführer und Hund

Folgende Ausrüstung ist vorgeschrieben:

Führerleine, Geschirr für die Wasserarbeit.

Für alle Klassen (1-4) müssen die Hunde mit einem speziell für die Wasserarbeit entwickelten Geschirr ausgerüstet sein. Dieses gleicht den bekannten Spurengeschirren, ist jedoch aus wesentlich breiteren Gurten gearbeitet und hat auf dem Rücken zwei stabile Griffe, mit denen der Hund leicht aus dem Wasser gehoben werden kann. (Die seitlich eingehängten Gummiringe, welche in anderen Ländern üblich sind, sind verboten.) Aus Sicherheitsgründen müssen die Hunde dieses Geschirr beim Arbeiten im Wasser tragen. Ebenso muss dem Hund aus Sicherheitsgründen das Halsband während der Wasserarbeit ausgezogen werden.

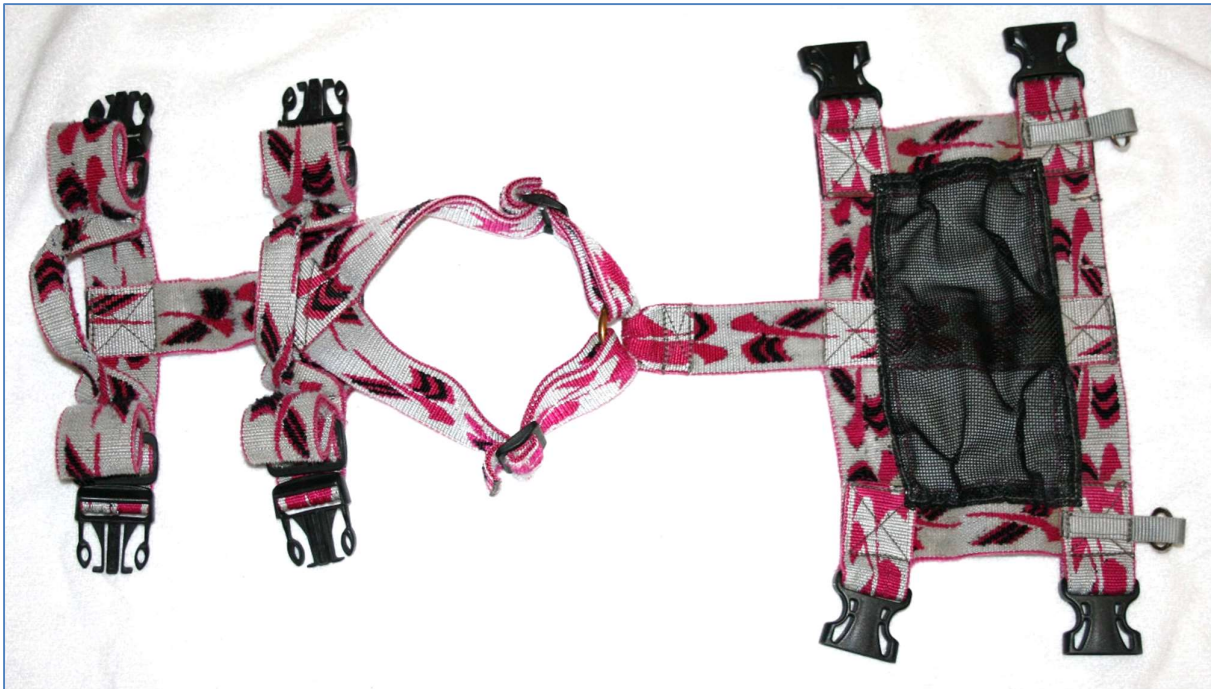


Abb. Wasserarbeitsgeschirr

Distanzschwimmen

Für das Distanzschwimmen kann der Hund an Stelle des Wassergeschirrs eine Schwimmweste tragen.

Leistungsrichter

Der Leistungsrichter hat das Recht, bei schlechten Wetterbedingungen oder zu starker Strömung (ab Windstärke, Beaufort 6 und mehr), Informationen bei Wetterzentralen einzuholen und die Prüfung abzusagen, bzw. abzubrechen, wenn sie nicht mehr regulär durchgeführt werden kann. In diesem Fall wird die Einschreibgebühr nicht zurückerstattet.

Ein Hund darf die Strömung nutzen, kann aber auch von dieser abgetrieben werden, dies darf keinen Einfluss auf die Bewertung der Arbeit haben.

Ein im Wasser liegender Taucher darf vom Hund nicht überschwommen werden, dies gilt als fehlerhaft.

Ein Hund darf nicht versuchen, auf Matratzen, Schwimmring, oder in Boote zu steigen. Gegenüber den Hilfspersonen hat er sich neutral zu verhalten.

Prüfungsleiter

Der Prüfungsleiter ist dafür verantwortlich, dass für die Wasserarbeit ein Gelände zur Verfügung steht, in welchem in zirka 5 m Entfernung vom Ufer eine minimale Wassertiefe von 1 m vorhanden ist.

Markierung

Das Boot wird, wenn immer möglich, mittels GPS oder Distanzmesser auf die erforderliche Distanz gebracht, es ist auch möglich, eine vorgängig eingemessene Distanzboje auszubringen.

Die Wasserfläche ist je nach Fall entsprechend zu markieren:

- 1 Boje oder GPS 200 m vom Ufer entfernt
- 1 Boje oder GPS 300 m vom Ufer entfernt
- 1 Boje oder GPS 1000 m vom Ufer entfernt (fakultativ)

Distanzmesser oder GPS müssen vom Veranstalter zur Verfügung gestellt werden.

Hilfspersonal

Zur Durchführung einer Prüfung werden folgende Helfer benötigt:

- Ein vom durchführenden Verein ernannter Richterhelfer für die Landarbeit und für die Wasserarbeit. Er sorgt für Ordnung auf dem Arbeits- und Abgangsort. Er kontrolliert das Geschirr der Hunde vor Beginn der einzelnen Arbeiten und empfängt die Hunde am Ufer beziehungsweise an Land am Ende der Übung, wenn sich der HF auf dem Boot oder ausserhalb des Arbeitsplatzes befindet.
- Ein oder mehrere vom durchführenden Verein ernannte Taucher, die Ertrinkende simulieren. Sie stehen während der Prüfung dem Richterhelfer zur Verfügung. Dieser weist ihnen ihre Aufgabe zu.
- Ein oder mehrere erfahrene Bootsführer, welche vom durchführenden Verein gestellt werden.

Alle Personen auf einem Boot sind verpflichtet, eine den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Schwimmweste oder einen Taucheranzug zu tragen.

Taucher

Die Taucher müssen obligatorisch einen Tauch- oder Surfanzug aus Neopren tragen.

Bei jeder Prüfung entscheidet der Taucher selber, ob er Handschuhe anziehen will oder nicht. Er muss sich jedoch allen Hunden der gleichen Prüfungsklasse in der gleichen Ausrüstung präsentieren.

Über die gesamte Prüfung stellt sich der Taucher einer grossen Anzahl von Hunden zur Verfügung. Um seinen Unterarm zu schonen, soll dieser an beiden Armen als Dämpfer eine Ledermanschette oder einen semirigiden Kunststoffgips tragen. Zusätzlich kann darüber ein doppelter Neoprenärmel angezogen werden. Sind am Neoprenarm Reissverschlüsse vorhanden, ist darauf zu achten, dass diese hinten sind und den Hund bei der Arbeit nicht beeinträchtigen.

Motorboote

Zwei Motorboote (eines davon für mindestens 5, das andere für 4 Personen) mit der notwendigen Sicherheitsausrüstung - gemäss den Bestimmungen der Schifffahrt - müssen für alle Klassen zur Verfügung stehen. Zusätzlich muss das Boot mit einer rutschfesten, durchgehenden Unterlage ausgestattet sein.

Seildurchmesser am Boot: 10 – 15 mm, Seillänge am Boot: zirka 4 Meter, 2 bis 3 Knoten am losen Ende.

Aufblasbares Badeboot

Das aufblasbare Badeboot - nicht länger als 3 Meter - ist mit einem beweglichen Seil von mindestens 8 mm Durchmesser rund um den Bootskörper und mit einem 4 Meter langen Seil am Bug, das mindestens 8 mm Durchmesser hat und mit 2 bis 3 grossen Knoten am losen Ende versehen ist, ausgestattet.

Rettungsring

Der Rettungsring muss mit einem beweglichen Seil mit 8-10 mm Durchmesser und mit einem Bringsel (20 bis 25 cm lang und 2 bis 3 cm Durchmesser) ausgerüstet sein. Dieses muss mit einem Plastikkarabiner oder Seil direkt am Rettungsring befestigt sein, so dass der Hund im Fang dadurch nicht gestört wird.

Luftmatratze

Die Luftmatratze ist für 1 Person ausgelegt und soll möglichst schmal sein.

Seilrolle

Die Seilrolle besteht aus einem Seil von mindestens 30 Metern Länge und einem Durchmesser von mindestens 8 mm, versehen mit 2 bis 3 grossen Knoten am losen Ende des Seils.

Apportiergegenstand

Der schwimmende Apportiergegenstand besteht aus einem aufgewickelten oder geflochtenen Seil von 25-30 cm Länge und hat einen Durchmesser von 4-6 cm. Dieser wird für alle Klassen vom Veranstalter gestellt.

Spezielles zu den Wasserarbeiten

Grundsätzlich:

Beginnt eine Übung nicht an Land, so kann der Hundeführer eine Ausgangsstellung einnehmen. Für diese kann der Hundeführer den Namen des Hundes kombiniert mit einem Hör- oder Sichtzeichen verwenden.

WAH 1

Bei allen Übungen der Abteilung B ist ein zweiter Versuch erlaubt, dies hat einen Standardabzug von 20% zur Folge. Der zweite Versuch beginnt mit der Qualifikation Befriedigend.

WAH 3

Die Klasse 3 hat kein Distanzschwimmen. Es ist aber notwendig, dass der Hund regelmässig die Ausdauer trainiert, da die Übungen in der Klasse 3 sehr anspruchsvoll sind und der Hund über eine ausgezeichnete Kondition verfügen muss.

WAH 4

Die Klasse 4 ist die Bestätigung der Kenntnisse und Fähigkeiten der Klassen 1 bis 3.

Nur ein Hund, welcher seriös und regelmässig über mehrere Monate ausgebildet ist, wird die Klasse 4 erreichen können.

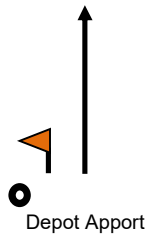
Die Auslosung der Arbeiten der Abteilungen B und C erfolgt direkt im Anschluss an das Distanzschwimmen. Der Hundeführer lost die zu absolvierenden Arbeiten selbst aus.

Nach dem Distanzschwimmen ist eine Ruhezeit von mindestens 1 Stunde für den Hund vorgeschrieben, erst danach starten die Abteilungen B und C.

Klasse WAH 1 Abteilung A Unterordnung

Anlage

Die Anlage muss dem Hundeführer die Möglichkeit bieten, das Laufschemata nach links oder nach rechts auszuführen.
In zirka 20 Schritten Entfernung zur Grundlinie muss ein Quadrat von 3 Schritten Seitenlänge mit Sägemehl markiert sein.



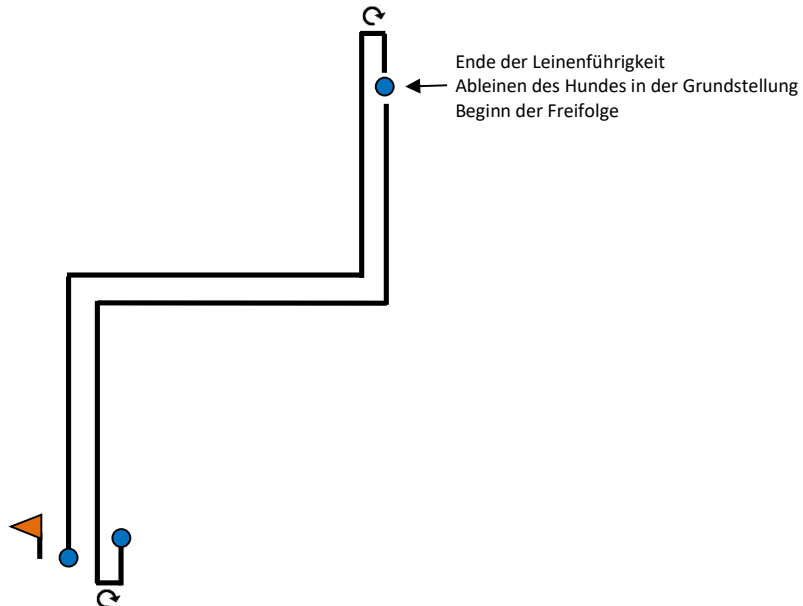
Leinenführigkeit

20 Punkte

Ablauf der Übung

Normalschritt:

Je eine Rechts- und Linkswendung, eine Kehrtwendung rechts.



Freifolge

20 Punkte

Ablauf der Übung

Normalschritt:

Je eine Rechts- und Linkswendung, eine Kehrtwendung links.

Das Laufscheema beginnt und endet mit einer korrekten Grundstellung.
Nach der Leinenführigkeit wird der Hund in der Grundstellung abgeleint, anschliessend erfolgt die Freifolge.
Das Laufscheema kann nach links oder rechts gezeigt werden.
Zwischen den Wendungen sind minimal 10-15 Schritte zu zeigen.
Der Hundeführer hat die Arme zwanglos seitlich herunterhängend zu bewegen.

Ausführung

Der Hund muss gerade und dicht mit dem Hundeführer mitgehen, er muss sich aktiv in die Leinenführigkeit und die Freifolge einbringen und aufmerksam mit hoher Arbeitsbereitschaft zum Hundeführer sein, die Schulter des Hundes befindet sich stets auf der Höhe des Knies des Hundeführers
Die Wendungen sind aufmerksam und eng auszuführen
Im Sitz muss der Hund die Vorderbeine senkrecht stellen

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen
Ein Hörzeichen für die Wendungen
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Stellungen in der Fussposition

20 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung muss der Hund die Stellungen Platz und Sitz in dieser festgelegten Reihenfolge je einmal zeigen. Die Übung endet mit der Stellung Sitz in der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Gerade Platzstellung neben dem Hundeführer, der Hund darf in dieser nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken
Gerade Sitzstellung neben dem Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht stellen

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Kommando

Ein Hörzeichen für jede Stellung

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Tragen Apportiergegenstand

20 Punkte

Ablauf der Übung

In der Grundstellung übergibt der Hundeführer dem Hund den Apportiergegenstand in den Fang.
Anschliessend geht der Hundeführer mit seinem Hund eine gerade Strecke von 15-20 Schritten und hält wieder in Grundstellung an. Aus der Grundstellung gibt der Hund den Apportiergegenstand wieder an den Hundeführer ab.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Ruhiges und sicheres Warten neben dem Hundeführer
Korrekte Übernahme des Apportiergegenstandes vom Hundeführer
Ruhiges und sicheres Halten in der Grundstellung
Ruhiges und sicheres Halten in der Freifolge
Ruhiges und sicheres Halten in der Grundstellung
Korrekte Abgabe des Apportiergegenstandes an den Hundeführer

Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes.
Sicheres Arbeiten mit dem Apportiergegenstand

Kommando

Ein Hörzeichen für das Halten des Apportiergegenstandes
Ein Hörzeichen für das Angehen
Ein Hörzeichen für das Anhalten
Ein Hörzeichen für das Abgeben des Apportiergegenstandes

Bewertung

Der Hund nimmt nach dem zweiten Zusatzhörzeichen den Apportiergegenstand nicht an
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einmaliges, im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Apportiergegenstandes ist ohne Abzug zu werten

Voran

20 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt ab der Markierung auf der Grundlinie.
Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem freifolgenden Hund 5-10 Schritte, zwischen dem 5.-10. Schritt gibt der Hundeführer dem Hund aus der Bewegung das Hörzeichen für das Voran. Sobald der Hundeführer das Kommando gegeben hat, bleibt er an Ort stehen. Auf Hörzeichen muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart zu der Zielperson, welche in einer Distanz von zirka 20 Schritten innerhalb der Sägemehlmarkierung steht, begeben. Hat der Hund die Zielperson erreicht, wird er vom Hundeführer in die Grundstellung abgerufen.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Korrekte Entwicklung
Gerades und zielstrebiges Vorgehen
Anlaufen der Person
Schnelle Umsetzung des Abrufs
Gerades und zielstrebiges Rücklaufen
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes
Sicheres Verhalten gegenüber der Person
Der Hund muss mit mindestens zwei Pfoten innerhalb der Sägemehlmarkierung bei der Zielperson sein

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen
Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Voran
Ein Hörzeichen für den Abruf

Bewertung

Schräges Vorgehen > 45°
Rücklauf zum Hundeführer vor Erreichung der Zielperson
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Klasse WAH 1 Abteilung B Wasserarbeit

Anlage

Für diese Abteilung werden folgende Hilfspersonen benötigt:

- 1 Hilfsperson
- 1 Richterhelfer
- 1 Bootsführer
- 1 Taucher

Der Leistungsrichter hat die Richterhelfer, Taucher und Bootsführer vor Beginn der ersten Arbeit zu instruieren.

Das an dieser Stelle aufgeführte Material muss von den Prüfungsteilnehmern für die Prüfungsarbeiten verwendet werden:

- 1 Schlauchboot mit Motor
- 1 Boje
- Schwimmende Apportiergegenstände
- Sicherheitsausrüstungen, die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen

Distanzschwimmen 200 Meter

50 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Im Anschluss daran steigt der Hundeführer mit seinem Hund in das Boot. Das Boot fährt zirka 200 Meter auf den See hinaus und hält an. Wenn der Bootsführer bereit ist, erteilt der Leistungsrichter dem Hundeführer die Freigabe. Der Hundeführer gibt dem Hund das Hörzeichen zum Springen ins Wasser. Sobald der Hund im Wasser ist, fährt das Boot mit dem Hundeführer in Richtung Ufer. Der Hund muss dem Boot nachfolgen. Am Ufer angekommen, verlässt der Hundeführer das Boot. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Sicherer Sprung ins Wasser
Zielstrebig dem Boot folgen

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute konditionelle Arbeit über die gesamte Schwimmstrecke

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Ein Hörzeichen, gefolgt von einem kurzen Sichtzeichen für den Sprung ins Wasser

Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für den Sprung ins Wasser

Mehrere Hörzeichen während der gesamten Schwimmstrecke

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund springt nicht aus dem Boot
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Herbeibringen Apportiergegenstand, Wurf ab Boot

50 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Ein Boot fährt vom Ufer in Richtung Seemitte. Nach zirka 25 m wirft der Taucher nach zweimaligem Klopfen auf das Boot einen Apportiergegenstand aus dem fahrenden Boot ins Kielwasser. Das Boot entfernt sich aus dem Arbeitsbereich. Sobald der Apportiergegenstand ruhig im Wasser liegt, wird der Hund vom Hundeführer auf Anweisung des Leistungsrichters ausgesandt. Er schwimmt zum Apportiergegenstand, nimmt diesen in den Fang und bringt ihn auf direktem Weg zum am Ufer wartenden Hundeführer zurück. Er übergibt den Apportiergegenstand an Land in die Hand des Hundeführers. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Sicherer Gang ins Wasser
Zielstrebiges Anschwimmen des Apportiergegenstandes
Sichere Annahme des Apportiergegenstandes
Zielstrebiges Rückweg
Korrekte Abgabe
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute konditionelle Arbeit über die gesamte Schwimmstrecke

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Aussenden und Einweisen der Richtung
Ein Hörzeichen für das Apportieren
Ein Hörzeichen für das Zurückrufen
Ein Hörzeichen für das Ausgeben des Apportiergegenstandes
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund lässt sich nicht aussenden
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Herbeibringen Apportiergegenstand, Wurf ab Land

50 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Es wird ein Apportiergegenstand durch den Hundeführer selbst, oder auf dessen Entscheid vom Leistungsrichter oder vom Richterhelfer 15 Meter gerade ins Wasser hinaus geworfen. Sobald der Apportiergegenstand ruhig im Wasser liegt, wird der Hund vom Hundeführer auf Anweisung des Leistungsrichters ausgesandt. Er schwimmt zum Apportiergegenstand, nimmt diesen in den Fang und bringt ihn auf direktem Weg zum am Ufer wartenden Hundeführer zurück. Er übergibt den Apportiergegenstand an Land in die Hand des Hundeführers. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Sicherer Gang ins Wasser
Zielstrebiges Anschwimmen des Apportiergegenstandes

Sichere Annahme des Apportiergegenstandes
Zielstrebigter Rückweg
Korrekte Abgabe
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute konditionelle Arbeit über die gesamte Schwimmstrecke

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

~~Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen~~ Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das

Aussenden und Einweisen der Richtung

Ein Hörzeichen für das Apportieren

Ein Hörzeichen für das Zurückrufen

Ein Hörzeichen für das Ausgeben des Apportiergegenstandes

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund lässt sich nicht aussenden
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Herbeibringen Apportiergegenstand ab Taucher

50 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Ein Boot fährt vom Ufer in Richtung Seemitte. Nach zirka 25 m lässt sich ein Taucher mit sichtbarem Apportiergegenstand aus dem fahrenden Boot ins Wasser gleiten. Das Boot entfernt sich aus dem Arbeitsbereich. Mit heftigen Bewegungen macht der Taucher den Hund auf sich aufmerksam, darf ihn dabei aber nicht ~~mit dem Namen anrufen~~. Auf Anweisung des Leistungsrichters sendet der Hundeführer den Hund zum Taucher. Der Taucher hört zirka 2 – 3 Meter vor der Ankunft des Hundes mit den Bewegungen auf und übergibt dem Hund den Apportiergegenstand in den Fang. Der Hund schwimmt darauf auf direktem Weg zum am Ufer wartenden Hundeführer zurück. Er übergibt den Apportiergegenstand an Land in die Hand des Hundeführers. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Sicherer Gang ins Wasser
Zielstrebiges Anschwimmen des Tauchers
Sichere Annahme des Apportiergegenstandes
Zielstrebigter Rückweg
Korrekte Abgabe
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute konditionelle Arbeit über die gesamte Schwimmstrecke
Neutrales Verhalten gegenüber den Personen

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

~~Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen~~ Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das

Aussenden und Einweisen der Richtung

Ein Hörzeichen für das Apportieren

Ein Hörzeichen für das Zurückrufen

Ein Hörzeichen für das Ausgeben des Apportiergegenstandes
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund lässt sich nicht aussenden
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Klasse WAH 2 Abteilung A Unterordnung

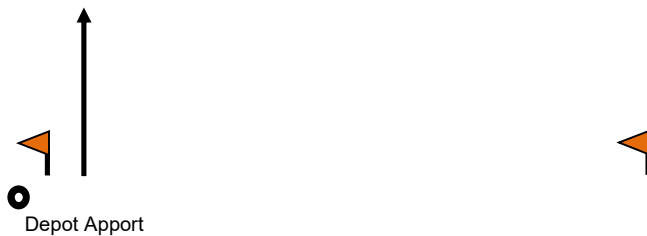
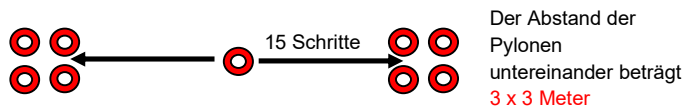
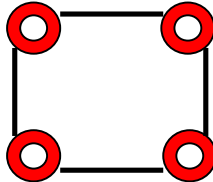
Anlage

Die Anlage muss dem Hundeführer die Möglichkeit bieten, das Laufschema nach links oder nach rechts auszuführen.

Durch die Anordnung der Pylonen auf dem Platz darf für die restlichen Arbeiten keine Behinderung entstehen.

Da in dieser Klasse nur das Detachieren ausgeführt wird, ist die Distanz von 30 Schritten zum Fanion nicht zwingend.

Die beiden Pylonen-Quadrate innerhalb der Detachier-Anlage sind gesamthaft mit einem Band am Boden zur Kennzeichnung umfasst.



Freifolge

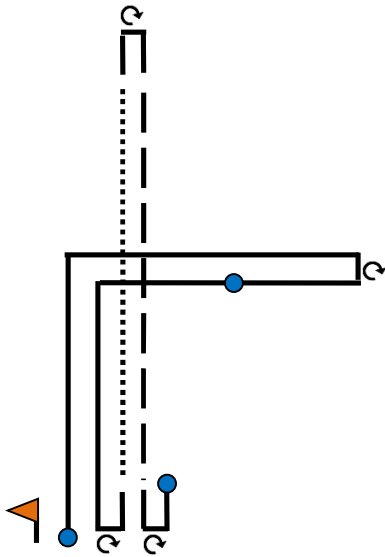
20 Punkte

Ablauf der Übung

Normalschritt: Je eine Rechts- und Linkswendung, je zwei Kehrtwendungen rechts und links.
Im Verlauf des Laufschemas ist im Normalschritt ein Sitz zu zeigen.

Laufschritt: Eine Gerade ohne Wendung

Langsamschritt: Eine Gerade ohne Wendung



Das Laufschemata beginnt und endet mit einer korrekten Grundstellung.

Das Laufschemata kann nach links- oder rechts gezeigt werden.

Die Reihenfolge Normal-, Lauf-, und Langsamschritt ist vorgegeben.

Zwischen den Wendungen sind minimal 10-15 Schritte zu zeigen.

Innerhalb des Laufschemas muss die Linkskehrtwendung immer gleich gezeigt werden.

Der Hundeführer hat die Arme zwanglos seitlich herunterhängend zu bewegen, für den Laufschritt dürfen diese angewinkelt werden.

Ausführung

Der Hund muss gerade und dicht mit dem Hundeführer mitgehen, er muss sich aktiv in die Freifolge einbringen und aufmerksam mit hoher Arbeitsbereitschaft zum Hundeführer sein, die Schulter des Hundes befindet sich stets auf der Höhe des Knies des Hundeführers

Die Wendungen sind aufmerksam und eng auszuführen

Im Sitz muss der Hund die Vorderbeine senkrecht stellen

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen

Ein Hörzeichen für jeden Schrittwechsel

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Stellungen in der Fussposition

20 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung muss der Hund die Stellungen Platz und Sitz in dieser festgelegten Reihenfolge je einmal zeigen die Übung endet mit der Stellung Sitz in der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung

Gerade Platzstellung neben dem Hundeführer, der Hund darf in dieser nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken

Gerade Sitzstellung neben dem Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht stellen

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Kommando

Ein Hörzeichen für jede Stellung

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Herbeibringen Apportiergegenstand ab Person

20 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung wird der Hund zu einer stehenden Person in 20 Schritten Entfernung gesendet. Diese übergibt dem Hund einen Apportiergegenstand. Der Hund muss diesen übernehmen, zurückkommen und sich vor den Hundeführer hinsetzen. Der Hund gibt den Gegenstand ab. Der Hundeführer hält nach der Abgabe den Apportiergegenstand mit nach unten ausgestrecktem Arm ruhig an der rechten Körperseite. Die Übung ist mit der abschliessenden Grundstellung beendet. Der Abschluss in die Grundstellung kann direkt oder um den Hundeführer herum erfolgen. Die Übung ist ohne Grätschstellung des Hundeführers auszuführen.

Ausführung

Korrekte Grundstellung

Ruhiges und sicheres Warten neben dem Hundeführer

Schneller und direkter Zulauf zur Person

Sichere Übernahme des Apportiergegenstandes

Sicheres Verhalten gegenüber der Person

Schneller und direkter Zulauf zum Hundeführer

Sicheres Tragen des Apportiergegenstandes

Gerader, dichter und zentraler Vorsitz vor dem Hundeführer

Sicheres und ruhiges Halten des Apports im Vorsitz

Korrekte Abgabe des Apportiergegenstandes an den Hundeführer

Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung

Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Druckvolle Ausführung der gesamten Arbeit mit schnellem Abschluss in die Grundstellung

Sicheres Arbeiten mit dem Apportiergegenstand

Kommando

Ein Hörzeichen für das Aussenden
Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Herbeibringen
Ein Hörzeichen für das Übernehmen des Apportiergegenstandes
Ein Hörzeichen für das Abgeben des Apportiergegenstandes
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund übernimmt nach dem zweiten Zusatzhörzeichen den Gegenstand nicht von der Person
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einmaliges, im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Gegenstandes ist ohne Abzug zu werten

Voran

20 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt ab der Markierung auf der Grundlinie.
Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem freifolgenden Hund 5-10 Schritte, zwischen dem 5.-10. Schritt gibt der Hundeführer dem Hund aus der Bewegung das Hörzeichen für das Voran. Sobald der Hundeführer das Hörzeichen gegeben hat, bleibt er an Ort stehen. Auf Hörzeichen muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart zu der Zielperson, welche in einer Distanz von zirka 20 Schritten steht, begeben. Hat der Hund die Zielperson erreicht, muss er diese umgehen, danach wird er vom Hundeführer in die Grundstellung abgerufen.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Korrekte Entwicklung
Gerades und zielstrebiges Vorgehen
Umgehen der Person
Schnelle Umsetzung des Abrufs
Gerades und zielstrebiges Rücklaufen
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes
Sicheres Verhalten gegenüber der Person
Vollständige Umgehung der Person

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen
Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Voran
Ein Hörzeichen für das Umgehen
Ein Hörzeichen für den Abruf

Bewertung

Schräges Vorgehen > 45°
Rücklauf zum Hundeführer vor Erreichung der Zielperson
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Voran in ein Pylonen-Quadrat

20 Punkte

Ablauf der Übung

Der Hundeführer stellt sich mit seinem Hund in Grundstellung neben der mittleren Pylone innerhalb der Detachier-Anlage auf. Er kann dies in Richtung des linken oder rechten Pylonen-Feldes nach eigener

Entscheidung tun. Aus der eingenommenen Position wird der Hund anschliessend in das vorausliegende Pylonen-Quadrat eingewiesen. Innerhalb des Pylonen-Quadrats hat der Hund eine Platzstellung einzunehmen, dabei muss der Hund gesamthaft innerhalb des Feldes liegen. Sobald der Hund die Platzstellung eingenommen hat, geht der Hundeführer zum liegenden Hund, stellt sich neben diesem auf und beendet die Übung, in dem er den Hund ins Sitz nimmt. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Zielstrebiges Vorangehen
Sichere Platzstellung
Sicheres Warten in der Platzstellung
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes
Hohe Führigkeit und Lenkbarkeit auf Distanz

Kommando

Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Voran
Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Platz
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund kommt beim Voran vorzeitig zum Hundeführer zurück
Der Hund lässt sich nicht stoppen
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Der Hund geht nicht bis zum Quadrat = Mangelhaft

Der Hund zeigt eine falsche Stellung im Quadrat = Befriedigend

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Klasse WAH 2 Abteilung B Wasserarbeit

Anlage

Für diese Abteilung werden folgende Hilfspersonen benötigt:

- 1 Hilfsperson
- 1 Richterhelfer
- 1 Bootsführer
- 1 Taucher

Der Leistungsrichter hat die Richterhelfer, Taucher und Bootsführer vor Beginn der ersten Arbeit zu instruieren.

Das an dieser Stelle aufgeführte Material muss von den Prüfungsteilnehmern für die Prüfungsarbeiten verwendet werden:

- 1 Schlauchboot mit Motor für mindestens 4 Personen
- 2 Bojen
- 1 aufblasbares Badeboot, Länge insgesamt nicht über 3 Meter
- 1 Rettungsring mit Bringsel
- Sicherheitsausrüstungen, die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen

Distanzschwimmen 400 Meter

50 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Im Anschluss daran steigt der Hundeführer mit seinem Hund in das Boot. Das Boot fährt auf den See hinaus und hält an. Wenn der Bootsführer bereit ist, erteilt der Leistungsrichter dem Hundeführer die Freigabe. Der Hundeführer gibt dem Hund das Hörzeichen zum Springen ins Wasser. Sobald der Hund im Wasser ist, fährt das Boot mit dem Hundeführer in Richtung Ufer. Der Hund muss dem Boot nachfolgen. Am Ufer angekommen, verlässt der Hundeführer das Boot. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Sicherer Sprung ins Wasser
Zielstrebig dem Boot folgen

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute konditionelle Arbeit über die gesamte Schwimmstrecke

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für den Sprung ins Wasser

Mehrere Hörzeichen während der gesamten Schwimmstrecke
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund springt nicht aus dem Boot
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einbringen eines Rettungsringes ab Boot

50 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Im Anschluss daran steigt der Hundeführer mit seinem Hund in das Boot. Das Boot fährt zirka 30 Meter auf den See hinaus. Der Taucher oder Bootsführer lässt den Rettungsring ins Wasser gleiten, dabei darf das Bringsel nicht unter den Ring geraten. Das Boot fährt 20 Meter weiter in den See hinaus, in Position hält das Boot an. Wenn der Bootsführer bereit ist, erteilt der Leistungsrichter dem Hundeführer die Freigabe. Auf Hörzeichen des Hundeführers springt der Hund ins Wasser und schwimmt zum Rettungsring. Der Hund bringt den Ring zurück zum Boot und wird wieder an Bord genommen. Anschliessend fährt das Boot ans Ufer. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Sicherer Sprung ins Wasser
Zielstrebiges Anpeilen des Rettungsringes
Sicheres Annehmen des Rettungsringes
Zielstrebiges Rückweg
Korrekte Abgabe des Rettungsringes
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute Annahme der Richtung
Zielstrebiges Arbeiten bei hoher Führigkeit
Neutrales Verhalten gegenüber den Personen

Kommando

Ein Hörzeichen für den Sprung vom Boot

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Aussenden und Einweisen der Richtung
Ein Hörzeichen für das Bringen
Ein Hörzeichen für das Zurückrufen
Ein Hörzeichen für die Abgabe
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund springt nicht aus dem Boot
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einbringen eines Bootes

50 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. In zirka 30 Meter Entfernung befindet sich ein Taucher in Schwierigkeiten mit einem aufblasbaren Badeboot. Nach Blickkontakt mit dem Hund zeigt er diesem die Bootsleine von 4 m Länge welches mit 2-3 Knoten am Ende versehen ist. Der Taucher klopft einmal auf das Boot, wirft die Bootsleine, welche am aufblasbaren Boot befestigt ist, ins Wasser und bleibt wartend im Boot sitzen. Der Leistungsrichter erteilt dem Hundeführer die Freigabe. Auf ein Hörzeichen des Hundeführers schwimmt der Hund zum aufblasbaren Boot. Er nimmt das Seil in den Fang und zieht es ans Ufer. Der Hundeführer kann dem Hund 3-5 Schritte ins Wasser entgegengehen. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

28

Korrekte Grundstellung
Sicherer Gang ins Wasser
Zielstrebiges Anschwimmen des Bootes
Sichere Annahme der Bootsleine
Zielstrebiges Rückweg
Korrekte Abgabe der Bootsleine
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute Annahme der Richtung
Zielstrebiges Arbeiten bei hoher Führigkeit
Neutrales Verhalten gegenüber den Personen

Kommando

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Sichtzeichen für das Aussenden und Einweisen der Richtung

Ein Hörzeichen für die Annahme der Bootsleine
Ein Hörzeichen für das Zurückrufen
Ein Hörzeichen für die Abgabe
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Das Boot wird nicht angenommen
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einbringen eines Tauchers

50 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Ein Taucher wird mit dem Boot hinausgefahren. Circa 30 m vom Ufer entfernt lässt sich der Taucher ins Wasser fallen, das Boot entfernt sich aus dem Arbeitsbereich. Der Taucher zeigt im Wasser stehend Panik mit heftigen Bewegungen an, er darf um Hilfe rufen, der Hund darf dabei nicht mit dem Namen angerufen werden. Er darf mit den Worten „Schick mir den Hund“ um Hilfe rufen. Der Leistungsrichter erteilt dem Hundeführer die Freigabe. Auf ein Hörzeichen des Hundeführers schwimmt der Hund rasch möglichst zum Taucher. Dieser hört zirka 2 – 3 Meter vor der Ankunft des Hundes mit den Bewegungen auf. Sobald sich der Taucher am Geschirr des Hundes halten kann, wendet der Hund und bringt den Taucher ans Ufer zum Hundeführer zurück. Der Hundeführer kann dem Hund 3-5 Schritte ins Wasser entgegengehen. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Sicherer Gang ins Wasser
Zielstrebiges Anschwimmen des Tauchers
Sichere Annahme des Tauchers
Zielstrebiges Rückweg
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute Annahme der Richtung
Zielstrebiges Arbeiten bei hoher Führigkeit
Neutrales Verhalten gegenüber den Personen

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Aussenden und Einweisen der Richtung
Ein Hörzeichen für das Zurückrufen

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Taucher wird nicht angenommen
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

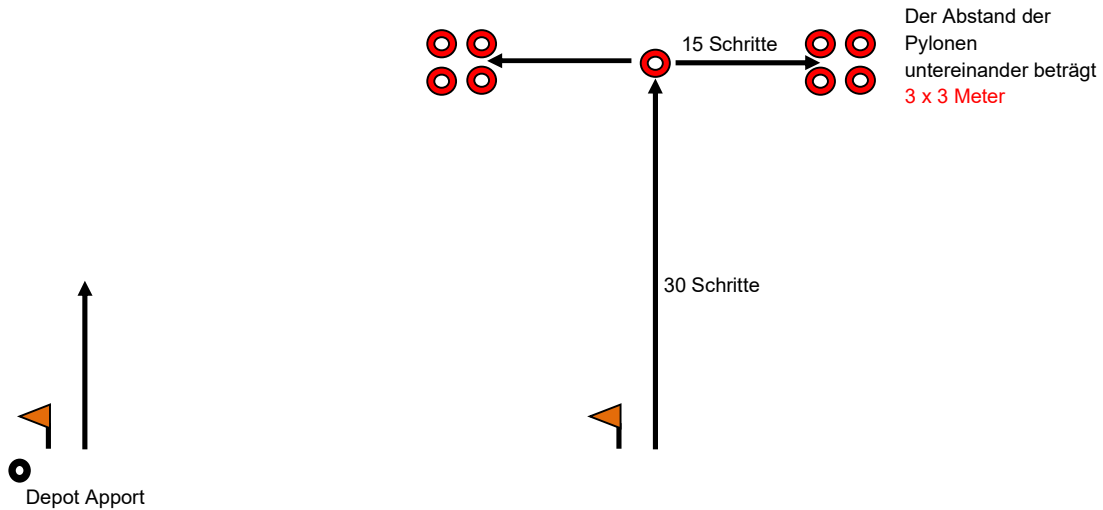
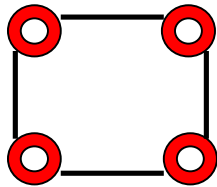
Klasse WAH 3 Abteilung A Unterordnung

Anlage

Die Anlage muss dem Hundeführer die Möglichkeit bieten, das Laufschemata nach links oder nach rechts auszuführen.

Durch die Anordnung der Pylonen auf dem Platz darf für die restlichen Arbeiten keine Behinderung entstehen.

Die beiden Pylonen-Quadrate innerhalb der Detachier-Anlage sind gesamthaft mit einem Band am Boden zur Kennzeichnung umfasst.



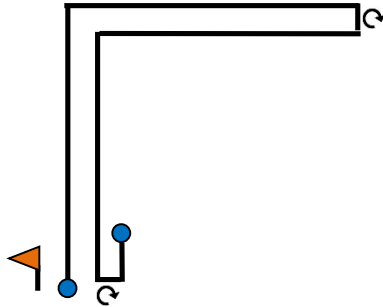
Freifolge

20 Punkte

Ablauf der Übung

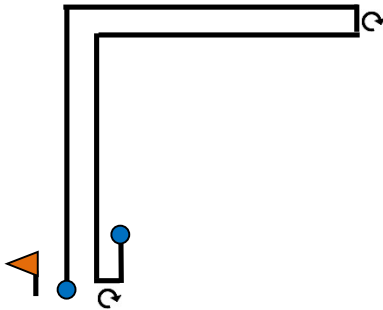
Normalschritt:

Je eine Rechts- und Linkswendung, je eine Kehrtwendung rechts und links.



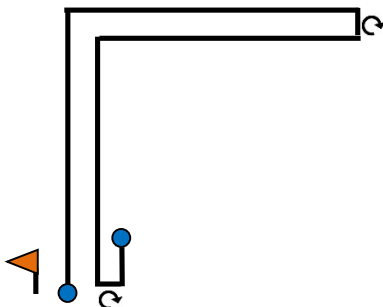
Laufschritt:

Je eine Rechts- und Linkswendung, je eine Kehrtwendung rechts und links.



Langsamschritt:

Je eine Rechts- und Linkswendung, je eine Kehrtwendung rechts und links.



Jedes Laufschemata beginnt und endet mit einer korrekten Grundstellung.

Das Laufschemata kann nach links oder rechts gezeigt werden.

Die Reihenfolge Normal-, Lauf-, und Langsamschritt ist vorgegeben.

Zwischen den Wendungen sind minimal 10-15 Schritte zu zeigen.

Innerhalb der drei Laufschemata muss die Linkskehrtwendung immer gleich gezeigt werden.

Der Hundeführer hat die Arme zwangslos seitlich herunterhängend zu bewegen, für den Laufschrift dürfen diese angewinkelt werden.

Ausführung

Der Hund muss gerade und dicht mit dem Hundeführer mitgehen, er muss sich aktiv in die Freifolge einbringen und aufmerksam mit hoher Arbeitsbereitschaft zum Hundeführer sein, die Schulter des Hundes befindet sich stets auf der Höhe des Knies des Hundeführers

Die Wendungen sind aufmerksam und eng auszuführen

Korrekte Grundstellungen

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Kommando

Ein Hörzeichen für jedes Angehen

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Stellungen in der Fussposition

10 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung muss der Hund die Stellungen Platz und Sitz in dieser festgelegten Reihenfolge je einmal zeigen. Die Übung endet mit der Stellung Sitz in der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung

Gerade Platzstellung neben dem Hundeführer, der Hund darf in dieser nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken

Gerade Sitzstellung neben dem Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht stellen

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Kommando

Ein Hörzeichen für jede Stellung

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Stellungen auf Distanz

20 Punkte

Ablauf der Übung

In der Grundstellung gibt der Hundeführer dem Hund das Hörzeichen zum Warten. Der Hundeführer geht ohne Hund 20 Schritte, macht vor Ort kehrt, so dass er in Front zum Hund steht.

Aus der Sitzstellung hat der Hund die Stellungen Platz und Sitz in dieser Reihenfolge auszuführen. Aus der Sitzstellung wird der Hund direkt in die Grundstellung abgerufen. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung

Gerade Platzstellung zum Hundeführer, der Hund darf nicht seitlich kippen, muss die Vorderbeine gerade ausstrecken

Gerade Sitzstellung zum Hundeführer, der Hund muss die Vorderbeine senkrecht stellen

Hohe Aufmerksamkeit zum Hundeführer

Schneller und direkter Zulauf zum Hundeführer

Verzugsloser Wechsel in die Grundstellung

Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Kommando

32

Ein Hörzeichen für das Warten
Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für jede Stellung
Ein Hörzeichen für den Abruf

Bewertung

Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Stehen aus dem Normalschritt

10 Punkte

Ablauf der Übung

Aus der Grundstellung geht der Hundeführer mit seinem freifolgenden Hund 5-10 Schritte im Normalschritt, zwischen dem 5.-10. Schritt gibt der Hundeführer dem Hund aus der Bewegung das Hörzeichen für das Stehen. Ohne die Gangart zu unterbrechen, zu verändern oder sich umzusehen, geht der Hundeführer mindestens weitere 5 Schritte und dreht sich sofort zum stehen gebliebenen Hund um. Nach einer kurzen Wartezeit geht der Hundeführer zu seinem Hund zurück, stellt sich neben diesen und beendet die Übung mit dem Hörzeichen Sitz und der Grundstellung.

Ausführung

Korrekte Grundstellung

Der Hund muss gerade und dicht mit Hundeführer mitgehen, er muss sich aktiv in die Freifolge einbringen und aufmerksam mit hoher Arbeitsbereitschaft zum Hundeführer sein, die Schulter des Hundes befindet sich stets auf der Höhe des Knies des Hundeführers

Schnelle Reaktion auf das Kommando für das Stehen

Schnelle Einnahme der Stehposition

Gerade Ausführung der Stehposition

Hohe Aufmerksamkeit zum Hundeführer

Schnelle Einnahme der Sitzstellung

Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes

Kommando

Ein Hörzeichen für das Angehen

Ein Hörzeichen für das Stehen

Ein Hörzeichen für das Sitz

Bewertung

Der Hund nimmt eine falsche Stellung ein = Mangelhaft -5 Punkte

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Bringen Apportiergegenstand an Person

20 Punkte

Ablauf der Übung

In der Grundstellung übergibt der Hundeführer dem Hund den Apportiergegenstand in den Fang. Anschliessend weist der Hundeführer den Hund auf eine Person in 30 Schritt Entfernung ein. Auf Hörzeichen des Hundeführers hat der Hund der Person den Apportiergegenstand zu überbringen, diese darf den Standort nicht verlassen.

Sobald der Apportiergegenstand übergeben ist, ruft der Hundeführer, welcher an Ort verbleibt, den Hund in die Grundstellung ab.

Ausführung

Korrekte Grundstellung

Ruhiges und sicheres Warten neben dem Hundeführer

Korrekte Übernahme des Apportiergegenstandes ab dem Hundeführer

Schneller und direkter Zulauf zur Person

Sicheres Tragen des Apportiergegenstandes

Sichere Übergabe des Apportiergegenstandes
Sicheres Verhalten gegenüber der Person
Schneller und direkter Zulauf zum Hundeführer
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes
Sichere Ausführung der gesamten Arbeit
Sicheres Arbeiten mit dem Apportiergegenstand

Kommando

Ein Hörzeichen für das Halten des Apportiergegenstandes
Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Bringen
Ein Hörzeichen für das Übergeben des Apportiergegenstandes
Ein Hörzeichen für das Abrufen

Bewertung

Der Hund nimmt die Person nicht an
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einmaliges, im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Gegenstandes ist ohne Abzug zu werten

Voran Detachieren

20 Punkte

Ablauf der Übung

Vor dem Beginn der Übung teilt der Leistungsrichter dem Hundeführer mit, auf welche Seite er das Detachieren zu zeigen hat.

Aus der Grundstellung sendet der Hundeführer seinen Hund geradeaus in Richtung der mittleren Pylone. Auf ein Hörzeichen muss der Hund bei der mittleren Pylone eine Stehstellung einnehmen. Aus der Stehstellung wird der Hund zum Detachieren ins linke oder rechte Pylonen-Quadrat weitergewiesen. Innerhalb des Pylonen-Quadrats hat der Hund eine Platzstellung einzunehmen, dabei muss der Hund gesamthaft innerhalb des Feldes liegen. Aus der Platzstellung wird der Hund vom am Ort verbliebenen Hundeführer direkt in die Grundstellung abgerufen.

Ausführung

Korrekte Grundstellung
Zielstrebiges Voran gehen zur ersten Pylone
Sichere Stehstellung
Zielstrebiges Detachieren
Sichere Platzstellung
Schneller und direkter Zulauf zum Hundeführer
Korrekte Grundstellung

Anforderung

Hohe Arbeitsbereitschaft und Aufmerksamkeit zum Hundeführer, sichere Ausführung des Hundes
Hohe Führigkeit und Lenkbarkeit auf Distanz

Kommando

Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Voran
Ein Hörzeichen für das Steh
Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Detachieren
Ein Hörzeichen für das Platz
Ein Hörzeichen für den Abruf in die Grundstellung

Bewertung

Der Hund kommt vorzeitig zum Hundeführer zurück
Der Hund lässt sich nicht stoppen, Steh und Platz

Der Hund hält sich nicht an die Reihenfolge gemäss „Ausführung“
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Der Hund geht nicht bis zum Quadrat = Mangelhaft
Der Hund zeigt beide Stellungen nicht = Mangelhaft

Der Hund zeigt eine falsche Stellung = Befriedigend

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Klasse WAH 3 Abteilung B Wasserarbeit

Anlage

Für diese Abteilung werden folgende Hilfspersonen benötigt:

- 1 Hilfsperson
- 1 Richterhelfer
- 1 Bootsführer
- 2 Taucher

Der Leistungsrichter hat die Richterhelfer, Taucher und Bootsführer vor Beginn der ersten Arbeit zu instruieren.

Das an dieser Stelle aufgeführte Material muss von den Prüfungsteilnehmern für die Prüfungsarbeiten verwendet werden:

- 1 Schlauchboot mit Motor
Besatzung: Hundeführer, Bootsführer, Leistungsrichter, Taucher und eine weitere Person
- 1 Rettungsring mit Bringsel
- Sicherheitsausrüstungen, die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen

Einbringen eines Tauchers

50 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Hund und Hundeführer sowie ein Taucher und weitere 3 Personen werden in einem Boot zirka 50 Meter auf den See hinausgefahren. Vor Ort lässt sich der Taucher ins Wasser fallen, während das Boot noch 20 Meter weiterfährt. Wenn der Bootsführer bereit ist, erteilt der Leistungsrichter dem Hundeführer die Freigabe. Auf Hörzeichen des Hundeführers springt der Hund ins Wasser und schwimmt zum bewegungslos auf dem Rücken treibenden Taucher. Die Füsse des Tauchers sind in Richtung Boot ausgerichtet, beide Arme sind seitlich ausgestreckt. Der Hund hält den Taucher mit seinem Fang am Unterarm fest und bringt ihn zum wartenden Boot zurück. Taucher und Hund werden dort an Bord aufgenommen. Die Folgeübung schliesst direkt an.

Ausführung

Sicherer Sprung ins Wasser
Zielstrebiges Anschwimmen des Tauchers
Sichere Annahme des Tauchers
Zielstrebiges Rückweg

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute Annahme der Richtung
Zielstrebiges Arbeiten bei hoher Führigkeit
Neutrales Verhalten gegenüber den Personen

Kommando

Ein Hörzeichen für den Sprung vom Boot

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Sichtzeichen für das Aussenden und Einweisen der Richtung

Ein Hörzeichen die Annahme des Tauchers

Ein Hörzeichen für den Rückweg

Ein Hörzeichen für die Übergabe

Bewertung

Der Hund nimmt den Taucher nicht an

Der Hund schwimmt mit dem Taucher nicht Richtung Boot

Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einbringen eines Bootes

50 Punkte

Ablauf der Übung

Nach der Aufnahme des Tauchers und Hundes fährt das Boot auf eine zirka 50 Meter vom Ufer entfernte Position zurück. Vor Ort wird der Motor abgestellt. Wenn der Bootsführer bereit ist, erteilt der Leistungsrichter dem Hundeführer die Freigabe. Auf Hörzeichen des Hundeführers springt der Hund ins Wasser. Der Hundeführer gibt ihm die Bootsleine mit 2-3 Knoten am Ende in den Fang. **Ein erfolgtes richtungweisendes Zuruf durch den Helfer um dem Hund Orientierung zu geben. Es ist dem Hundeführer erlaubt das Seil so lange auslaufen zu lassen bis der Hund den Zug auf dem Boot hat. Der Hundeführer muss sich danach im Boot setzen.** Der Hund zieht das Boot ans Ufer. Der Ordner am Ufer hat die Pflicht und Aufgabe, die Ankunft des Hundes zu beobachten und den Hund am Ufer in Empfang zu nehmen. Der Ordner kann dem Hund 3-5 Schritte ins Wasser entgegengehen. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Sicherer Sprung ins Wasser

Sichere Annahme des Seils

Zielstrebiges Rückweg

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil

Kein Nachlassen im Eifer

Gute Annahme der Richtung

Zielstrebiges Arbeiten bei hoher Führigkeit

Neutrales Verhalten gegenüber den Personen

Kommando

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Sichtzeichen für das Aussenden

Ein Hörzeichen für die Annahme des Seils

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Sichtzeichen für das Einweisen der Richtung

Ein Hörzeichen für die Übergabe des Seils

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund nimmt die Bootsleine nicht an

Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einbringen von 2 Tauchern

50 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Zwei Taucher werden mit dem Boot Richtung Seemitte hinausgefahren. Der erste Taucher lässt sich nach zirka 50m aus dem fahrenden Boot fallen und zeigt Panik mit Bewegungen, das Boot fährt noch zirka 20 m Richtung Seemitte weiter. Der zweite Taucher (Retter) springt ins Wasser, während sich das Boot aus dem Arbeitsbereich entfernt. Der Retter schwimmt zum Ertrinkenden und verlangt etwa nach halber Schwimmstrecke nach dem Hund **mit den Worten „Schick mir den Hund“**, **darf ihn dabei aber nicht mit dem Namen rufen.** Beide Taucher warten stehend im Wasser auf den Hund. Der Leistungsrichter erteilt dem Hundeführer die Freigabe. Auf Hörzeichen des Hundeführers schwimmt der Hund zu den beiden Tauchern. Der zweite Taucher (Retter) nimmt den andern Taucher mit

dem einen Arm in den Rettungsgriff und hält sich mit der anderen Hand am Geschirr des Hundes fest. Der Hund zieht beide Taucher ans Ufer. Der Hundeführer kann dem Hund 3-5 Schritte ins Wasser entgegengehen. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Sicherer Gang ins Wasser
Zielstrebiges Anschwimmen der beiden Taucher
Sichere Annahme der beiden Taucher
Zielstrebiges Rückweg

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute Annahme der Richtung
Zielstrebiges Arbeiten bei hoher Führigkeit
Neutrales Verhalten gegenüber den Personen

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Sichtzeichen für das Aussenden und Einweisen der Richtung

Ein Hörzeichen für das Zurückrufen
Ein Hörzeichen für das Einnehmen der Grundstellung

Bewertung

Der Hund geht nicht zu den Tauchern
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einbringen eines Rettungsringes / Tauchers

50 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Ein Taucher wird mit dem Boot zirka 30 m Richtung Seemitte hinausgefahren. Der Taucher fällt ins Wasser, während das Boot aus dem Arbeitsbereich fährt. Er bekommt Panik und täuscht im Wasser stehend das Ertrinken vor, dabei ruft er aber den Hund nicht zu sich. Der Hund sitzt neben dem Hundeführer in Grundstellung am Ufer. Der Hundeführer wirft den Rettungsring vor sich ins Wasser. Falls das Bringsel unter dem Ring schwimmt, darf der Hundeführer ins Wasser und diesen hervorholen. In dieser Zeit muss der Hund in der Sitzstellung am Ufer warten. Der Leistungsrichter erteilt dem Hundeführer die Freigabe. Auf Hörzeichen schwimmt der Hund auf den Ring zu, nimmt das um den Rettungsring gewickelte Seil oder Bringsel in den Fang und bringt den Ring dem Taucher. Dieser hält sich mit einer Hand am Rettungsring fest und lässt sich auf dem Rücken liegend vom Hund ans Ufer ziehen. Der Hundeführer kann dem Hund 3-5 Schritte ins Wasser entgegengehen. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Sicherer Gang ins Wasser
Sichere Annahme des Rettungsringes
Zielstrebiges Anschwimmen des Tauchers
Zielstrebiges Rückweg

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute Annahme der Richtung
Zielstrebiges Arbeiten bei hoher Führigkeit
Neutrales Verhalten gegenüber den Personen

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Sichtzeichen für die Annahme des Rettungsringes

Ein Hörzeichen für das Fassen des Rettungsringes

Ein Hörzeichen gleichzeitig mit einem kurzen Sichtzeichen für die Annahme des Tauchers

Ein Hörzeichen für den Rückweg

Ein Hörzeichen für die Übergabe
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund geht nicht zum Rettungsring
Der Hund geht nicht zum Taucher
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Der Hund fasst direkt am Rettungsring anstelle Seil oder Bringsel = Befriedigend

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Klasse WAH 4 Abteilung A Wasserarbeit

Anlage

Für diese Abteilung werden folgende Hilfspersonen benötigt:

- 1 Hilfsperson
- 1 Richterhelfer
- 2 Bootsführer
- 2 Taucher

Der LR hat die Richterhelfer, Taucher und Bootsführer vor Beginn der ersten Arbeit zu instruieren.
Das an dieser Stelle aufgeführte Material muss von den Prüfungsteilnehmern für die Prüfungsarbeiten verwendet werden:

- 2 Schlauchboote mit Motor für mindestens 4 Personen
- 1 aufblasbares Badeboot, Länge insgesamt nicht über 3 Meter
- 1 Luftmatratze
- 1 Rettungsring mit Bringsel
- 1 Seilrolle mit einem schwimmfähigen Seil, Ø zirka 10-15 mm, Seillänge mindestens 30 Meter
- Sicherheitsausrüstungen, die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen

Distanzschwimmen 1000 Meter

100 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Im Anschluss daran steigt der Hundeführer mit seinem Hund in das Boot. Die Strecke des Distanzschwimmens von 1000 m soll dem jeweiligen Gewässer angepasst sein. Wenn der Bootsführer bereit ist, erteilt der Leistungsrichter dem Hundeführer die Freigabe. Der Hundeführer gibt dem Hund das Hörzeichen zum Springen ins Wasser. Sobald der Hund im Wasser ist, fährt das Boot mit dem Hundeführer die vorgesehene Strecke ab. Der Hund muss dem Boot nachfolgen. Am Ufer angekommen, verlässt der Hundeführer das Boot. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Sicherer Sprung ins Wasser
Zielstrebig dem Boot folgen

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute konditionelle Arbeit über die gesamte Schwimmstrecke

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für den Sprung ins Wasser

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Sichtzeichen für einen Richtungswechsel

Mehrere Hörzeichen während der gesamten Schwimmstrecke
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Der Hund springt nicht aus dem Boot

Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Klasse WAH 4 Abteilung B Apportierübungen

Einbringen eines Tauchers

35 / 35 / 30 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Hund und Hundeführer werden in einem Boot zirka 50 Meter auf den See hinausgefahren. In einem zweiten Boot wird ein Taucher auf gleiche Höhe zirka 50 Meter auf den See hinausgefahren. Die beiden Boote halten einen seitlichen Abstand von 40 Metern zueinander. Sobald die Höhe erreicht ist, lässt sich der Taucher aus dem fahrenden Boot fallen, das Boot fährt weiter und begibt sich aus dem Arbeitsbereich. Der Taucher stellt sich im Wasser bewusstlos und lässt sich bewegungslos auf dem Rücken mit den Füßen in Richtung Boot des Hundeführers treiben. Wenn der Bootsführer bereit ist, erteilt der Leistungsrichter dem Hundeführer die Freigabe. Auf ein Hörzeichen des Hundeführers springt der Hund ins Wasser und schwimmt zum Taucher, dort angekommen hält er diesen am Unterarm fest und bringt ihn zum Ausgangsboot zurück. Am Boot werden Taucher und Hund an Bord genommen und zurück ans Ufer gebracht. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Sicherer Sprung ins Wasser
Zielstrebiges Anschwimmen des Tauchers
Sichere Annahme des Tauchers
Zielstrebiges Rückweg

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute Annahme der Richtung
Zielstrebiges Arbeiten bei hoher Führigkeit
Neutrales Verhalten gegenüber den Personen

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für den Sprung ins Wasser

Ein Hörzeichen für die Übernahme des Tauchers
Ein Hörzeichen für den Rückweg
Ein Hörzeichen für die Übergabe
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Keine Annahme des Tauchers
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einbringen von zwei Tauchern

35 / 35 / 30 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Zwei Taucher werden separat mit je einem Boot zirka 30 Meter in den See hinausgefahren. Vor Ort lässt sich der erste Taucher ins Wasser fallen und simuliert mit heftigen Bewegungen einen Ertrinkenden. Das zweite Boot fährt in einer Distanz von zirka 20 Meter auf die Höhe des ersten Bootes. Sobald die Höhe erreicht ist, lässt sich der zweite Taucher ebenfalls aus dem fahrenden Boot fallen. Der zweite Taucher stellt sich im Wasser bewusstlos und lässt sich bewegungslos auf dem Rücken mit den Füßen in Richtung des ertrinkenden Tauchers treiben. Beide Boote fahren weiter und begeben sich aus dem Arbeitsbereich. Der Leistungsrichter erteilt dem Hundeführer die Freigabe. Auf ein Hörzeichen des Hundeführers springt der in Grundstellung wartende Hund ins Wasser und schwimmt zum ertrinkenden Taucher, dieser hält sich am Geschirr des Hundes fest und lässt sich ziehen. Der Hund schwimmt mit dem ersten Taucher im Schlepptau zum zweiten bewusstlosen Taucher, dort angekommen, hält er den zweiten Taucher am Unterarm fest. Beide Taucher werden so gleichzeitig ans Ufer gebracht. Der Hundeführer kann dem Hund 3-5 Schritte ins Wasser entgegengehen. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Sicherer Gang ins Wasser
Zielstrebiges Anschwimmen des ersten Tauchers
Zielstrebiges Anschwimmen des zweiten Tauchers
Zielstrebiges Rückweg

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute Annahme der Richtung
Zielstrebiges Arbeiten bei hoher Führigkeit
Neutrales Verhalten gegenüber den Personen

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Aussenden und Einweisen der Richtung

Ein Hörzeichen für die Übernahme des ersten Tauchers

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Sichtzeichen für die Richtungsänderung

Ein Hörzeichen für die Übernahme des zweiten Tauchers

Ein Hörzeichen für den Rückweg

Ein Hörzeichen für die Übergabe

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Keine Annahme des ersten Tauchers
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einbringen eines Tauchers auf Luftmatratze

35 / 35 / 30 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Zirka 30 Meter ab Ufer treibt ein regungsloser Taucher auf einer Luftmatratze, die Arme sind seitlich im Wasser hängend, der Taucher liegt in Rückenlage, die Füße sind Richtung Ufer ausgerichtet. Der Leistungsrichter erteilt dem Hundeführer die Freigabe. Auf ein Hörzeichen des Hundeführers springt der in Grundstellung wartende Hund ins Wasser und schwimmt zum Taucher auf der Luftmatratze. Vor Ort ergreift der Hund einen beliebigen Arm des Tauchers und bringt diesen auf der Luftmatratze liegend ans Ufer. Der Hundeführer kann dem Hund 3-5 Schritte ins Wasser entgegengehen. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Sicherer Gang ins Wasser
Zielstrebiges Anschwimmen des Tauchers
Sichere Annahme des Tauchers
Zielstrebiges Rückweg

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute Annahme der Richtung
Zielstrebiges Arbeiten bei hoher Führigkeit
Neutrales Verhalten gegenüber den Personen

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Aussenden und Einweisen der Richtung
Ein Hörzeichen für das Fassen des Armes des Tauchers
Ein Hörzeichen für den Rückweg
Ein Hörzeichen für die Übergabe
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Keine Annahme des Tauchers
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Einbringen eines treibenden Badebootes

35 / 35 / 30 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Ein Motorboot schleppt ein unbemanntes, aufblasbares Badeboot zirka 30 Meter in den See hinaus. Das aufblasbare Badeboot ist mit einer ins Wasser hängenden Bootsleine versehen, diese hat am Ende 2-3 Knoten. Vor Ort wird das aufblasbare Badeboot treibend zurückgelassen, das Schleppboot fährt aus dem Arbeitsbereich. Der Leistungsrichter erteilt dem Hundeführer die Freigabe. Auf ein Hörzeichen des Hundeführers springt der in Grundstellung wartende Hund ins Wasser und schwimmt zum treibenden Badeboot. Dort sucht der Hund selbständig die Bootsleine, ergreift diese und zieht das Badeboot zurück ans Ufer. Der Hundeführer kann dem Hund 3-5 Schritte ins Wasser entgegengehen. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Sicherer Gang ins Wasser
Zielstrebiges Anschwimmen des Bootes
Sichere Annahme der Leine
Zielstrebiges Rückweg

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute Annahme der Richtung
Zielstrebiges Arbeiten bei hoher Führigkeit
Neutrales Verhalten gegenüber den Personen

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Aussenden und Einweisen der Richtung
Ein Hörzeichen für die Annahme des Bootes
Ein Hörzeichen für den Rückweg
Ein Hörzeichen für die Übergabe
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Keine Annahme des Bootes
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Klasse WAH 4 Abteilung B Bringübungen

Bringen des Rettungsringes / Einbringen eines Tauchers

35 / 35 / 30 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Hund und Hundeführer werden zusammen mit einem Taucher zirka 40 Meter in den See hinausgefahren, vor Ort springt der Taucher ins Wasser. Das Boot fährt weitere 20 Meter auf seiner Route weiter und hält an. Der Hundeführer wirft einen Rettungsring in Richtung des Tauchers aus, dieser täuscht im Wasser stehend das Ertrinken vor, dabei ruft er aber den Hund nicht zu sich. Wenn der Bootsführer bereit ist, erteilt der Leistungsrichter dem Hundeführer die Freigabe. Auf Hörzeichen des Hundeführers springt der Hund ins Wasser, schwimmt zum Rettungsring, ergreift diesen am Seil oder Bringsel und bringt diesen zum Taucher. Sobald der Hund den Taucher erreicht, hält sich dieser am Rettungsring fest, der Hund muss den Taucher am Ring ziehend zum wartenden Boot zurückbringen. Dort werden Taucher und Hund an Bord genommen, im Anschluss fährt das Boot ans Ufer. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Sicherer Sprung ins Wasser
Zielstrebiges Anschwimmen des Rettungsringes
Sichere Arbeit am Rettungsring
Sichere Annahme des Tauchers
Zielstrebiges Rückweg

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute Annahme der Richtung
Zielstrebiges Arbeiten bei hoher Führigkeit
Neutrales Verhalten gegenüber den Personen

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für den Sprung ins Wasser

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Sichtzeichen für die Annahme des Rettungsringes

Ein Hörzeichen für das Fassen des Rettungsringes

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Sichtzeichen für die Annahme des Tauchers

Ein Hörzeichen für den Rückweg

Ein Hörzeichen für die Übergabe

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Keine Annahme des Rettungsringes
Keine Annahme des Tauchers
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Der Hund fasst direkt am Rettungsring anstelle Seil oder Bringsel = Befriedigend

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Bringen einer fixierten Bootsleine

35 / 35 / 30 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Ein Boot fährt zirka 30 Meter auf den See hinaus und hält dort an. Am Ufer ist eine Seilrolle befestigt, auf dieser ist eine Bootsleine von mindestens 30 Meter Länge lose aufgewickelt welche am Ende 2-3 Knoten aufweist. Der Leistungsrichter erteilt dem Hundeführer die Freigabe. Auf Hörzeichen fasst der Hund das Ende der Bootsleine vom Hundeführer, springt ins Wasser und schwimmt zum wartenden Boot. Dort angekommen, nimmt ein Helfer dem Hund das Ende der Bootsleine ab und nimmt den Hund an Bord. Mit Hilfe der Bootsleine wird das Boot ans Ufer gezogen, der Hund verlässt das Boot. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Sichere Annahme der Leine
Sicherer Gang ins Wasser
Zielstrebigkeit zum Boot

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute Annahme der Richtung
Zielstrebiges Arbeiten bei hoher Führigkeit
Neutrales Verhalten gegenüber den Personen

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Ein Hörzeichen für das Fassen der Bootsleine

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Aussenden und Einweisen der Richtung

Ein Hörzeichen für die Übergabe

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Keine Annahme des Bootes
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Bringen eines aufblasbaren Badebootes

35 / 35 / 30 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Ein Schlauchboot mit einem Taucher fährt zirka 40 Meter auf den See hinaus. Vor Ort fällt der Taucher aus dem Boot. Dieser täuscht im Wasser stehend das Ertrinken vor, dabei ruft er aber den Hund nicht zu sich. Am Ufer befindet sich ein aufblasbares Badeboot, an diesem ist eine Bootsleine befestigt, welche am Ende 2-3 Knoten aufweist. Der Leistungsrichter erteilt dem Hundeführer die Freigabe. Auf Hörzeichen fasst der Hund das Ende der Bootsleine vom Hundeführer, springt ins Wasser und schwimmt zum Taucher. Der Hund muss mit dem aufblasbaren Badeboot so nahe an den Taucher schwimmen, dass dieser das Badeboot greifen und einsteigen kann. Sobald dies geschehen ist, schwimmt der Hund mit dem Badeboot im Schlepptau an das Ufer zurück. Der Hundeführer kann dem Hund 3-5 Schritte ins Wasser entgegengehen. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Sicherer Gang ins Wasser

Sichere Annahme der Leine
Zielstrebigkeit zum Taucher
Zielstrebigter Rückweg

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute Annahme der Richtung
Zielstrebiges Arbeiten bei hoher Führigkeit
Neutrales Verhalten gegenüber den Personen

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Ein Hörzeichen für das Fassen der Bootsleine

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für das Aussenden und Einweisen der Richtung

Ein Hörzeichen für den Rückweg

Ein Hörzeichen für die Übergabe

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Keine Annahme des Tauchers
Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Überbringen einer Bootsleine von Boot zu Boot

35 / 35 / 30 Punkte

Ablauf der Übung

Die Übung beginnt mit der Grundstellung. Hund und Hundeführer werden zusammen zirka 50 Meter auf den See hinausgefahren, zeitgleich fährt ein zweites Boot hinaus, dieses hält einen seitlichen Abstand von zirka 20 Meter ein. Vor Ort halten beide Boote an. Im Hundeführer-Boot ist eine Seilrolle befestigt, auf dieser ist eine Bootsleine von mindestens 30 Meter Länge lose aufgewickelt welche am Ende 2-3 Knoten aufweist. Wenn der Bootsführer bereit ist, erteilt der Leistungsrichter dem Hundeführer die Freigabe. Auf Hörzeichen des Hundeführers springt der Hund ins Wasser, im Wasser übergibt der Hundeführer dem Hund das Ende der Bootsleine in den Fang. Sobald der Hund dieses gefasst hat, schwimmt er sofort zum anderen Boot, übergibt dort dem Bootsführer das Leinenende. Nach der Abgabe schwimmt der Hund zurück zum Hundeführer-Boot und wird dort an Bord genommen. Mit dem Boot im Schlepptau fährt das Hundeführer-Boot zurück ans Ufer. Die Übung endet mit der Grundstellung.

Ausführung

Sicherer Sprung ins Wasser
Sichere Annahme der Leine
Zielstrebigkeit zum Boot
Klare Abgabe der Leine
Zielstrebigter Rückweg

Anforderung

Ruhiger, regelmässiger und sicherer Schwimmstil
Kein Nachlassen im Eifer
Gute Annahme der Richtung
Zielstrebiges Arbeiten bei hoher Führigkeit
Neutrales Verhalten gegenüber den Personen

Kommando

Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Ein Hörzeichen gefolgt von einem kurzen Ein Hörzeichen mit gleichzeitigem kurzem Sichtzeichen für den Sprung ins Wasser

Ein Hörzeichen für das Fassen der Bootsleine

Ein Hörzeichen für die Übergabe

Ein Hörzeichen für den Rückweg
Ein Hörzeichen für die Grundstellung

Bewertung

Keine Annahme der Bootsleine

Keine Übergabe der Bootsleine

Abbruch der Übung = 0 Punkte auf die Übung

Der Hund kehrt nicht zum Hundeführer-Boot zurück = Befriedigend

Weitere Einschränkungen sind im Ermessen des Leistungsrichters

Checkliste für den Hundeführer

Habe ich alles dabei, was ich für die Prüfung benötige?

- Leistungsheft
- Mitgliederkarte mit SKG-Marke des laufenden Jahres
- Mitgliederkarte mit SKG- Marke des Hundeeigentümers, falls Sie nicht mit dem eigenen Hund starten.

- Wasserarbeitsgeschirr
- Halsband
- Solide Führerleine
- Evtl. Pfeife
- Startgeld
- Wasser und Futter für den Hund
- Kotsäcklein